

Inhalt

Einführung	13
1 Anmerkungen zum Bild der gegenseitigen Politik der beiden Großmächte und ihrer nicht-militärischen Interaktion in der Forschungsliteratur	19
1.1 Sasanidische Westpolitik	19
1.1.1 Der angebliche Rückbezug der Sasaniden auf die Achaimeniden/Kayāniden	19
1.1.2 Aggression und Imperialismus als Charakteristika der sasanidischen Westpolitik – Friedfertigkeit als unfreiwilliger Verzicht auf Aggression ...	25
1.1.3 Sieghaftigkeit und Reichserweiterung als notwendige Mittel der Herrschaftslegitimation und Gründe für Kriege gegen Rom	37
1.2 Zu den Grundlagen der erfolgreichen Westpolitik der Sasaniden	43
1.3 Römische Ostpolitik	53
1.4 Aspekte nicht-militärischer Interaktion	63
1.4.1 Gestaltung des diplomatischen Verkehrs und gegenseitige Anerkennung der Großmächte als Ergebnis einer längeren Entwicklung	63
1.4.2 Ein wettkampftartiger Austausch auf kultureller und ideologischer Ebene und gegenseitige Propaganda	72
1.5 Zur vermeintlichen Rolle der Religion in der Politik und den Beziehungen der beiden Großmächte	74
2 Forschungskritik zum Bild der gegenseitigen Politik der beiden Großmächte und ihrer nicht-militärischen Interaktion	83
2.1 Thesen zur sasanidischen Westpolitik	83
2.1.1 Rückbezug der frühen Sasaniden auf die Achaimeniden und/oder Kayāniden	83
2.1.2 Imperialismus und stete Bereitschaft zur Aggression – Das Problem der Verfälschung des quellenbasierten Bildes der sasanidischen Westpolitik	108
Verfälschungen des Charakters der sasanidischen Politik/Westpolitik und der römisch-persischen Beziehungen 110 – Irreführende Darstellungen zu Beginn, Dauer, Intensität und Häufigkeit romfeindlicher Aktivitäten im 3. Jahrhundert n. Chr. 112 – Irreführende Darstellung der Qualität der römisch-parthischen Beziehungen in spät-parthischer Zeit 120	
2.1.3 Bereitschaft zu Aggression als Charakteristikum sasanidischer Westpolitik im 3. Jahrhundert n. Chr.	122
Aggression und Imperialismus Ardaširs I. und Šāpūrs I. 122 – <i>Wie der Vater, so der Sohn?</i> – <i>Zur Frage der Aggression Šāpūrs I.</i> 122 – <i>Bilder der Aggression und expansiver Bestrebungen der ersten beiden Sasaniden</i> 126 – Aggression und Imperialismus Narsēs 137 – Aggression und Imperialismus aller/fast aller Sasaniden im 3. Jh. n. Chr. 144 – Friedfertigkeit als unfreiwilliger Verzicht auf Aggression 146	

2.1.4	Angebliche feindliche Aktionen Šāpūrs I. vor dem Perserfeldzug Gordians III. (242–244): Aelius Septimius Abgar (X.) zwischen Rom und dem Sasanidenreich und die Umstände seines Endes	157
	Zur Frage der Identität des Aelius Septimius Abgar und der Existenz eines Königreichs unter einem Mitglied des Hauses der Abgariden nach der Absetzung des Abgar (IX.) Severus durch Caracalla (213) 157 – <i>Aelius Septimius Abgar X., Sohn des Ma'nu paṣ-gribā und Nachfolger des Königs Ma'nu</i> 157 – <i>Zur Frage abgaridischer Königsherrschaft nach der Absetzung Abgars (IX.) Severus (213)</i> 162 – Zur Forschungsdiskussion um eine Einsetzung des Aelius Septimius Abgar als König in der römischen Provinz <i>Osrhoene</i> und um sein Ende 164 – Analyse der Quellen 167 – <i>P. Euphrates Syr. A (Dokument A)</i> 167 – <i>Die Münzen</i> 170 – Abgars politische Rolle als Klientelkönig und römischer Amtsträger 177 – Der zeitliche Rahmen des Wirkens Abgars X. als römischer Amtsträger 183 – <i>Das Zeugnis der Münzen</i> 183 – <i>Dokument P. Euphrates Syr. B</i> 186 – Das Ende Abgars X. 188 – Ergebnisse der Quellenanalyse 190	
2.1.5	Angebliche feindliche Aktivitäten Šāpūrs I. und eine Eroberung von Carrhae und Nisibis im Jahr 240/41	191
2.1.6	Vermeintliche sasanidische Aggression im frühen 4. Jh. n. Chr.	196
	Feindliche Aktionen Hormizds II. 196 – Feindliche Aktionen Šāpūrs II. zwischen 309/10 und Frühjahr 337 200 – <i>Ein nicht ganz friedliches Verhältnis</i> 200 – <i>Spannungen infolge der Flucht des persischen Prinzen Hormizd/Hormisdas in das römische Reich</i> 204 – <i>Ein Einfall der Perser in die unter römischer dicio stehende Arzanene im Jahr 326/27</i> 205 – <i>Der Feldzug Šāpūrs II. gegen arabische Stämme: Ein romfeindliches Unternehmen</i> 206 – <i>Feindliche Aktivitäten in den 330er Jahren, vor der persischen Kriegserklärung im Jahr 337</i> 207 – Zur Forschungsdiskussion um die Frage des Schuldigen am Ausbruch des Krieges im Jahr 337 und um die Zielsetzungen Šāpūrs II. 210	
2.1.7	Siegreiche Kriegführung und Erweiterung des Reiches als Mittel der Legitimation und Festigung der Herrschaft sasanidischer Könige	214
2.1.8	Vermeintliche Grundlagen der sasanidischen Westpolitik	231
2.2	Thesen zur römischen Ostpolitik	242
2.2.1	Die römische Ostpolitik im 3. Jahrhundert n. Chr.	242
	Römisches Expansionsstreben in der Zeit Ardašīrs I. 242 – Expansive Zielsetzungen des Perserfeldzugs des Severus Alexander und ein Friedensschluß/Waffenstillstand mit den Persern 245 – Ostpolitik Gordians III. 247 – <i>Kämpfe Gordians III./der Römer gegen die Perser in den Jahren 239 bis 241</i> 247 – <i>Umstrittene Fragen zum Perserfeldzug Gordians III. (242–244)</i> 255 – Zur Beurteilung des persischen Vorwurfs mehrfachen Vertragsbruchs der Römer und der Umstände des Kriegsausbruchs im Jahr 260 258 – <i>Zum Vorwurf mehrfachen Vertragsbruchs</i> 258 – <i>Zur Kriegsschuldfrage im Jahr 260</i> 261 – Angebliche Perserfeldzugspläne verschiedener Kaiser des 3. Jahrhunderts n. Chr. 262 – Zur Beurteilung der Gründe und Zielsetzungen des Perserfeldzugs des Carus (283) 265 – Ostpolitik Diocletians 267 – <i>Diocletian und Bahrām II.</i> – <i>Zur These einer Teilung Armeniens unter Ausnutzung persischer Schwäche</i> 267 – <i>Zur Deutung eines Sarazenen-Unternehmens Diocletians als Ausdruck perserfeindlicher Politik</i> 269 – <i>Diocletian und Narsē</i> – <i>Die Kriegsschuldfrage im Jahr 296/97</i> 274	

2.2.2	Die Friedensschlüsse des 3. Jahrhunderts n. Chr.	278
	Der Frieden des Jahres 244 278 – <i>Zustandekommen des Friedens</i> 278 – <i>Bestimmungen des Friedensvertrages</i> 281 – Der Frieden des Jahres 298 288 – <i>Schneller Vertragsschluß infolge angeblicher Furcht Narsēs vor weiteren militärischen Aktionen des Galerius</i> 289 – <i>Das Königreich Armenien als angeblich römischer Klientelstaat nach dem Vertrag von 298 291</i> – <i>Die Nisibis-Klausel und ihre vermeintlichen Implikationen</i> 295 – <i>Die Frage der Bewertung des Friedens</i> 298	
2.2.3	Zur Beurteilung der Rolle Hatras zwischen Römern und Persern	300
	Forschungshypothesen 300 – Analyse und Kritik der Hypothesen 306 – <i>Römische Militärpräsenz und ein römisch-hatrenisches Bündnis</i> 306 – <i>Zur Frage einer strategischen Rolle Hatras</i> 316	
2.2.4	Der Palmyrener Odaenath zwischen Rom und dem Sasanidenreich	322
	Das Problem der Beurteilung der militärischen Erfolge Odaenaths und ihrer Folgen für die Perser 322 – Die Idee einer Bedrohung des Sasanidenreiches durch Odaenath, »König der Könige« 325 – <i>Die vermeintliche Annahme des Titels »König der Könige« und ihre Quellengrundlage</i> 326 – <i>Spekulationen zu den Gründen und Zielsetzungen der vermeintlichen Annahme des Titels »König der Könige«</i> 330	
2.2.5	Herrschaftslegitimation durch Sieghaftigkeit als <i>movens</i> der römischen Kriegführung gegen die Perser im 3. und 4. Jahrhundert n. Chr.	337
2.2.6	Die römische Ostpolitik im 4. Jahrhundert n. Chr.	343
	Ostpolitik Constantins I. 343 – <i>Eine angeblich auf »diplomatischen Ausgleich/Kompromiss mit den Völkern im Osten« und auf »Deeskalation« gegenüber den Persern ausgerichtete Politik</i> 343 – <i>Zur Behandlung der Frage der Verwaltungsordnung Constantins I. im Jahr 335 und der Rolle des Hanniballian</i> 348 – <i>Eine angeblich von Constantin I. geplante Offensive gegen die Perser</i> 357 – Ostpolitik des Constantius II. 370 – <i>Die These einer Integration der transtigritanischen Gebiete in die Verwaltung der Provinz Mesopotamia</i> 370 – <i>Die Vorstellung veränderlicher Besitzverhältnisse im nördlichen Mesopotamien im Verlauf der Regierungszeit des Constantius II.</i> 374 – <i>Zur Bewertung der Ostpolitik des Constantius II.</i> 376 – Ostpolitik Julians 380	
2.3	Thesen zu diversen Aspekten nicht-militärischer Interaktion der beiden Großmächte: Fragen der gegenseitigen Anerkennung, Kommunikation und Propaganda	385
2.3.1	Rekonstruktionen der Entwicklung des römisch-persischen Verhältnisses	385
2.3.2	Ein »agonistic exchange« zwischen Römern und Persern im 3. und 4. Jahrhundert n. Chr.	401
2.3.3	Ein mittels der Münzprägung ausgetragener römisch-persischer Propagandakrieg in der frühen zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr.	410
2.3.4	Gegenpropaganda Narsēs in Antwort auf die Siegespropaganda des Galerius	416
2.3.5	Prägungen des Constantius II. zur Feier eines Sieges über die Perser und als Träger einer gegen die Perser gerichteten Propaganda	419
	Zur Deutung der sogenannten »Reitersturz-Münzen« als Prägungen zur Feier eines »Sieges« in der Schlacht bei Singara 419 – <i>Vermeintliche Siegesprägungen und</i>	

	antipersische Münzpropaganda des Constantius II. anlässlich der Aufhebung der zweiten Belagerung von Nisibis (346) durch die Perser	421
2.3.6	Späte persische Siegespropaganda auf den Erfolg im Kampf gegen Julian, gedeutet als Bestrafung Julians durch Ahura Mazda	422
2.4	Thesen zum Einfluß des Faktors Religion in den römisch-persischen Beziehungen	425
2.4.1	Römische und sasanidische «Religionspolitik» als ein wichtiger Faktor der wechselseitigen Politik der Großmächte und ihrer Innenpolitik	425
2.4.2	Verfolgte religiöse Minderheiten im römischen Reich als stabilisierender Faktor im persischen Reich	434
2.4.3	Das Christentum und seine Instrumentalisierung als zentraler Faktor der Ostpolitik Constantins I.	436
	Christianisierung von Pufferstaaten als Instrument der römischen Ostpolitik in der 1. Hälfte des 4. Jahrhunderts n. Chr. 436 – Ein christlich motivierter und christlich »inszenierter« Perserfeldzug 446 – <i>Die Quellen</i> 447 – <i>Ausgewählte Forschungsthesen</i> 454 – Die Lage der persischen Christen als Grund der Sorge Constantins I. und als ein Motiv für einen Perserfeldzug 464 – Instrumentalisierung des persischen Christentums durch Constantin I. als Vorwand für einen Perserfeldzug 467	
2.4.4	Die Christenverfolgung Šāpürs II. als Folge des Interesses Constantins I. am Schicksal der persischen Christen sowie als Folge des römisch-persischen Krieges	470
3	Anmerkungen zum Bild der innenpolitischen Entwicklung des Sasanidenreiches von der zweiten Hälfte des 3. bis in das 4. Jahrhundert n. Chr. in der Forschungsliteratur	481
3.1	Das Problem der Rekonstruktion innenpolitischer Verhältnisse	481
3.2	Die Quellenlage	485
3.3	Abriß der Herrschergeschichte	488
3.4	Kritik des negativen Bildes des Königtums und der innenpolitischen Verhältnisse im Sasanidenreich unter den Nachfolgern Šāpürs I. bis zu Hormizd II.	494
3.4.1	Die Vorstellung schwacher, unfähiger oder glückloser Herrscher, innenpolitischer Probleme und eines Niedergangs des Reiches	494
3.4.2	Die Vorstellung unberechtigter Regierungsübernahme durch Bahrām I., verbunden mit Thronfolgestreit unter den Nachkommen Šāpürs I. bis zum Jahr 293	500
	Die Idee unberechtigter Thronfolge Bahrāms I. 500 – <i>Zur Interpretation der Seelenfeuerstiftungen Šāpürs I. (ŠKZ) als Zeugnis einer Thronfolgeordnung</i> 501 – <i>Zur Interpretation der nominellen Vereinnahmung des Investiturreliefs Bahrāms I. durch Narsē als Beleg für eine unberechtigte Herrschaftsübernahme Bahrāms I.</i> 509 – Die Idee eines Thronstreits/diverser Thronstreitigkeiten zwischen den Jahren 273 und 293 sowie ihre Grundlagen 512	
3.4.3	Die Vorstellung negativer Folgen der Herrschaft Bahrāms I. und Bahrāms II.	517
	Die Idee eines durch die Bahrām-Könige bewirkten Kontinuitätsbruchs 517 – <i>Die</i>	

	<i>vermeintliche dynastische Abgrenzung von den Vorgängern</i>	517
	<i>Der vermeintliche religionspolitische Schwenk zur Abgrenzung von den Vorgängern</i>	519
	Das Zeugnis der Primärquellen: Kontinuität als Zielsetzung Bahräms I. und Bahräms II.	526
	Die angebliche Rolle der zoroastrischen Priesterschaft unter der Führung des »mächtigen« Kirdir als ein bedeutender innenpolitischer Machtfaktor und als Lenker der Religionspolitik	528
	<i>Zum Bild Kirdirs</i>	528
	<i>Das Zeugnis Kirdirs</i>	531
	<i>Zur Idee eines maßgeblichen Einflusses Kirdirs/der zoroastrischen Priesterschaft auf die Innenpolitik der Bahräm-Könige und eines negativen Einflusses ihrer Religionspolitik auf Königtum und Reich</i>	541
	Abschließende Bewertung der Religionspolitik Bahräms I. und Bahräms II.	546
3.4.4	Die Vorstellung innenpolitischer Probleme Narsēs und Hormizds II.	548
4	Forschungskritik zum Bild der innenpolitischen Entwicklung des Sasanidenreiches von der zweiten Hälfte des 3. bis in das 4. Jahrhundert n. Chr.	551
4.1	Die Vorstellung eines allgemeinen Niedergangs des Königiums und des Reiches unter den Nachfolgern Šāpürs I. bis in die frühe Regierungszeit Šāpürs II.	551
4.2	Die Regierungen Bahräms I. und Bahräms II. als Tiefpunkt sasanidischer Herrschaft im 3. Jahrhundert n. Chr.	555
4.2.1	Schwache Regierungen und schlechte Herrscher – Die Konstruktion eines Bildes und seine Grundlagen	555
	Schwache Regierungen – eine Frage der Definition	556
	Kritik an den Regierungen Bahräms I. und Bahräms II. – Zur Frage der Quellenbasis	559
4.2.2	Der sogenannte Aufstand des Hormizd/Ormies, sein Urheber, seine Zielsetzung und seine vermeintlichen Folgen	570
	Problem und Überlieferungslage	570
	Hormizd/Ormies und sein Aufstand in der jüngeren Forschungsliteratur – Ein Bild voller Widersprüche	573
	Zur Frage des Umfangs des Aufstands und seiner Auswirkungen auf das Reich	578
4.2.3	Ein angeblich ca. 20-jähriger Thronstreit im Sasanidenhaus in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr.	585
	Vorstellungen umstrittener/unrechtmäßiger Thronfolge und Thronstreitigkeiten zwischen der Regierungsübernahme Hormizds I. (272) und Narsēs (293) – Differenzen und Widersprüche	585
	<i>Die Idee einer irregulären Thronbesetzung durch Bahrām I. als ein vom Vater aus dem »engeren Kreis der Königsfamilie« ausgegrenzter Sohn</i>	585
	<i>Angebliche Kämpfe um den Thron zwischen Bahrām I. und Šāpūr von Mēšān oder einem seiner Söhne</i>	588
	<i>Thronstreit zwischen Narsē und Bahrām I. sowie Narsē und Bahrām II.</i>	590
	<i>Varianten der Datierung des Beginns der angeblichen Thronstreitigkeiten und der Identifizierung vermeintlich übergangener Thronkandidaten</i>	592
	»Rekonstruktionen« eines angeblichen Thronfolgestreits im sasanidischen Königshaus und seiner Folgen	596
	<i>Das Problem stark differierender Vorstellungen und widersprüchlicher Aussagen</i>	596
	<i>Demontage einer Vorstellung</i>	601
	Eine angebliche »damnatio memoriae« als Indiz/Beweis für einen Thronfolgestreit zwischen Narsē und Bahrām I.	609
	Kritik der Vorstellung einer »damnatio memoriae« Narsēs an Bahrām I. und seinen gleichnamigen Nachkommen	609
	Zur Präsentation der Vorstellung einer »damnatio memoriae« – Vermutungen, Behauptungen, Widersprüche	613

4.2.4	Ein angeblich von Bahrām I. absichtsvoll herbeigeführter Kontinuitätsbruch »innerhalb der sāsānidischen Dynastie«	619
	Die Idee eines Kontinuitätsbruchs und seine vermeintlichen Kennzeichen	619 – Die Idee der Annahme bzw. Vergabe des Namens »Bahrām« als Thronname und als politisches Statement 620 – Die Idee eines Schwenks in der Religionspolitik von Toleranz zu Intoleranz 627
4.2.5	Die vermeintliche Rolle Kirdīrs und der zoroastrischen Priesterschaft als bedeutender innenpolitischer Machtfaktor und Lenker der Religionspolitik	638
	Das Bild Kirdīrs und seines innenpolitischen Einflusses in der Forschungsliteratur	639
	– Vorstellungen zunehmender Macht Kirdīrs und der Priesterschaft und ihre Grundlagen 645 – Spekulationen zu einem Machtverlust des »mächtigen« Kirdīr/der »mächtigen« Priesterschaft nach/infolge der Regierungsübernahme Narsēs	652
4.2.6	Konstruktionen diverser Krisenbilder zur Regierungszeit Bahrāms I. und Bahrāms II.	656
4.3	Die Vorstellung innenpolitischer Probleme im Verlauf der Regierungszeit Narsēs	658
4.4	Die Vorstellung innenpolitischer Probleme im Verlauf der Regierungszeit Hormizds II.	663
5	Anhang	669
5.1	Zur Entwicklung der Forschungsliteratur	669
5.2	Ergänzende Forschungskritik	671
5.2.1	Altmayer, K., Die Herrschaft des Carus, Carinus und Numerianus als Vorläufer der Tetrarchie (Historia Einzelschriften, 230), Stuttgart 2014 (Altmayer 2014)	671
	A. Regierungszeit des Probus: Verhandlungen des Kaisers mit Bahrām II. 671 – B. Der Perserfeldzug des Carus 673 – C. Armenien in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts 676	
5.2.2	Canepa, M. P., The Two Eyes of the Earth: Art and Ritual of Kingship Between Rome and Sasanian Iran, Berkeley 2009 (Canepa 2009)	679
	Zu Einzelaspekten des Kapitels »The art and ritual of kingship within and between Rome and Sasanian Iran«	682
5.2.3	Canepa, M. P., »Technologies of memory in early Sasanian Iran: Achaemenid sites and Sasanian identity«, AJA 114/4 (2010), 563–596 (Canepa 2010)	685
5.2.4	Zu vier Publikationen von T. Daryaee	695
	A. Die politische Karte des römisch-persischen Grenzgebietes 697 – B. Römisch-parthische/persische Beziehungen und Armenien im 3. Jahrhundert 698 – C. Römisch-persische Beziehungen im 4. Jahrhundert 701	
5.2.5	Glas, T., Valerian. Kaisertum und Reformansätze in der Krisenphase des Römischen Reiches, Paderborn 2014 (Glas 2014)	703
	A. Persische Aggression: Angriffe in Abwesenheit des Kaisers 703 – B. Gründe des Feldzugs Gordians III. 704 – C. Der Friedensvertrag des Jahres 244 und die Folgezeit 707 – D. Die römisch-persischen Auseinandersetzungen in der Regierungszeit des Trebonianus Gallus und Aemilianus 709 – E. Die römisch-persischen Auseinandersetzungen in der Regierungszeit Valerians 712 – <i>E1. Kaiserpräsenz im Osten</i>	

als Schutz vor persischen Einfällen 712 – E2. *Ein von Valerian geplanter Perserfeldzug und die Kriegsschuldfrage* 715 – E3. *Der Ausbruch der Kriegshandlungen im Jahr 260* 719 – E4. *Erklärungen für die Niederlage Valerians* 722 – E5. *Expansive Bestrebungen Šāpürs I.?* 722 – F. *Fazit* 726

- 5.2.6 Le Bohec, Y., *L'armée romaine dans la tourmente. Une nouvelle approche de la «crise du IIIe siècle»*, Paris 2009 (Le Bohec 2009) 726
 - A. Allgemeine Hinweise 727 – B. Die Behandlung der Quellen 728 – C. Verbesserungen des iranischen Heerwesens als Grundlage für das aggressive Vorgehen der Sasaniden gegen Rom zur Durchsetzung weit gesteckter territorialer Ziele 729 – D. Zu den römisch-persischen Kriegen im 3. Jahrhundert 733
- 5.2.7 Le Bohec, Y., *L'armée romaine sous le Bas-Empire*, Paris 2006/Le Bohec, Y., *Das römische Heer in der späten Kaiserzeit*, Stuttgart 2010 (Le Bohec 2010) .. 735
 - A. Allgemeine Hinweise 735 – B. Der römisch-persische Krieg in der Regierungszeit des Constantius II. 737 – C. Der Perserfeldzug Julians 739
- 5.2.8 Zu zwei Artikeln von G. Traina 740
- 5.2.9 Weber, U., »The Inscription of Abnūn and its Dating to the Early Days of Šābuhr I.«, in: R. Gyselen (Hg.), *Words and Symbols. Sasanian Objects and the Tabarestān Archive (Res Orientales XXIV)*, Bures-sur-Yvette 2016, 107–118 (Weber 2016c) 743
 - A. Zur Datierung der Inschrift und des darin erwähnten persischen Sieges durch Weber 744 – B. Der Kölner Mani-Codex – Ein Beleg für die Einnahme Hatras als Grund des Perserfeldzugs Gordians III.? 749 – C. Aufbruch Gordians III. zum Perserfeldzug im Jahr 241/42? 750
- 5.2.10 Wienand, J., »The Empire's golden Shade: Icons of sovereignty in an age of transition«, in: Wienand, J. (Hg.), *Contested Monarchy*, Oxford 2015, 423–451 (Wienand 2015) 752

Verzeichnisse	767
Abkürzungsverzeichnis	767
Schriftquellen	768
Literatur	779
Karte	846
 Index	 847
Literarische Quellen	847
Epigraphische Quellen	851
Papyrologische Quellen	853
Ortsregister	854
Personenregister	858